



Reiseverlauf Yellowknife > Whitehorse

Der Norden Kanadas: Folgen Sie den Spuren der Goldsucher und Trapper, entdecken Sie die spektakuläre Wasserfallroute in den Northwest Territories und genießen Sie die dramatischen, wilden Landschaften. Hier oben gilt das Sprichwort: „Die Wildnis beginnt direkt am Straßenrand“. Und wenn Sie Wildtiere in der Nähe der Straße sehen, wissen Sie was damit gemeint ist.

Sind Sie bereit für Ihr Abenteuer im Norden Kanadas?

1.Tag – Ankunft Yellowknife

Transfer zu Ihrem Hotel. Yellowknife ist nicht nur Hauptstadt der Northwest Territories, sondern weltweit als Diamanten-Hauptstadt bekannt. Die kleine Stadt mit den Annehmlichkeiten einer Großstadt setzt sich aus mehr als 90 verschiedenen Nationen zusammen. Einstmals auf dem Reichtum aus Goldminen begründet, sorgen jetzt Diamanten für einen gewissen Glanz. Hier gibt es viel zu sehen und noch mehr zu unternehmen! Kanufahren, Wandern, Angeln, Golfspielen und Schwimmen. Genießen Sie die Sommerfestivals, besuchen Sie das Prince-of-Wales Kulturzentrum oder das igluförmige Parlamentsgebäude.

Übernachtung: im gebuchten Hotel

2.Tag – Yellowknife

Übernahme Ihres Truck Campers bei Fraserway – nutzen Sie die Gelegenheit in Yellowknife, um gleich hier die Vorräte für Ihren Urlaub aufzustocken. Gut gerüstet befahren Sie den Inghram Trail und besuchen Sie die Cameron Falls, die ersten Wasserfälle auf Ihrer Route. Wandern, Kanufahren oder Bootstouren auf dem Prelude Lake locken auf der Route. Im Winter ist der

Inghram Trail Ausgangspunkt für eine der bekannten „Ice Roads“ aus der Serie Ice Road Truckers. Eine Boots- oder Angeltour auf dem Great Slave Lake ist der krönende Abschluss Ihres ersten Tages.

Übernachtung: Fred Henne Territorial Park

3.Tag – Fort Providence (315 km)

Die Fahrt nach Fort Providence führt durch das Mackenzie Bison Sanctuary, ein Schutzgebiet für Bisons. Achten Sie auf Wildtiere auf und neben der Straße. Unterwegs bietet sich ein Picknick-Lunch am Chan Lake an – ein malerischer Platz zum Essen und Genießen.

Im hiesigen Handwerksladen finden Sie eine reichhaltige Auswahl an Webwaren aus Elchhaar. Im Snowshoe Inn Motel ist man Ihnen gerne behilflich, Ausflüge zu organisieren: Bootstour, Kanutrip oder Ausflug in die Kultur der Ureinwohner stehen zur Wahl. Tanken Sie hier auch unbedingt vor Ihrer Abreise voll!

Übernachtung: Fort Providence Territorial Park

4.Tag – Hay River (180 km)

Hay River selbst ist Ausgangspunkt für Touren auf oder zum Great Slave Lake und bekannt aus der Serie „Ice Pilots“. Am dortigen Flughafen sichten Sie bestimmt eine Maschine der bekannten „Buffalo Air“. Von Hay River machen Sie einen Ausflug zum Twin Falls Gorge Territorial Park und genießen den rund 2 km langen Weg zwischen den Alexandra und Louise Falls. Die Louise Falls haben sich ihren Weg durch 400 Millionen Jahre altes Gestein gebahnt. Die Dene-Indianer dieser Gegend nennen die Alexandra Falls „Hatto deh Naili“, den „Heiligen Ort der Kraft“.

Übernachtung: Direkt am Louise Falls Campground oder im Hay River Territorial Park

5. Tag – Fort Smith / Wood Buffalo Nationalpark (272 km)

Natur im großen Stil! Das ist sicherlich eine angemessene Beschreibung des „Wood Buffalo Country“. Waldbisons, die größten Landsäugetiere Nordamerikas, werden nicht selten entlang der Parkstraßen gesehen. Der Park ist Nistplatz der vom Aussterben bedrohten Schreikraniche. Er ist eine Art Schutzreservat, in dem die Population der Vögel wieder wachsen soll. Die Stadt Fort Smith ist Ausgangspunkt für Ausflüge in den Park und befindet sich am nördlichen Ende der Stromschnellen des Slave River. Hier können Sie mit etwas Glück eine ganze Kolonie Pelikane beim Sonnenbaden und Fischen beobachten.

Übernachtung: Queen Elizabeth Territorial Park (2 Nächte)

6. Tag – Fort Smith / Wood Buffalo Nationalpark

Im Park wartet eine Vielzahl an Erlebnissen, von kurzen Spaziergängen auf einsamen Waldpfaden bis hin zu wilden Kanutrips durch das Hinterland, auf breiten, sich schlängelnden Flüssen. Tagsüber können Sie Picknickplätze und Wanderwege nutzen. Am Pine Lake gibt es auch einen Campingplatz. Besuchen Sie die Salt Plains, die sich über 200 Quadratkilometer erstrecken. Diese Salzebenen sind extrem selten und einer der Gründe, warum der Wood Buffalo National Park zum Weltkulturerbe erklärt wurde. Quer durch die Ebene sprudelt Salz aus Quellen und formt an manchen Stellen Hügel von bis zu zwei Metern Höhe. Im Frühjahr hat sich das Salz über die Fläche verteilt und formt weiße Muster auf dem Boden.

7. Tag – Hay River (272 km)

Die Weiterfahrt Richtung Hay River führt Sie erneut zum Great Slave Lake. Genießen Sie einen Tag am Ufer des Great Slave Lake oder nutzen Sie die Gelegenheit, um die Vorräte für die nächsten Tage erneut aufzufüllen.

Übernachtung: Hay River Territorial Park oder Louise Falls Campground

8. Tag – Kakisa (133 km)

Weiter geht es auf dem Highway 1, der auch als die Wasserfallroute bekannt ist. Auf der Fahrt nach Kakisa machen Sie am besten einen Abstecher zu den McCallie Creek Falls – eine Picknickgelegenheit mit malerischer Aussicht! Auf Wanderwegen gelangen Sie zu malerischen Wasserfällen und einer tiefen Schlucht.

Der Campground im Dene-Dorf Kakisa (ca. 6,5 km entfernt vom Highway 1) liegt ganz dicht an den malerischen Lady Evelyn Falls. Hier lohnt es sich, einen ganzen Tag am Fuß der Wasserfälle zu verbringen – die Angemöglichkeiten nach Äschen und Hechten sind bestens!

Übernachtung: Lady Evelyn Falls Territorial Park

9. Tag – Sambaa Deh Falls Territorial Park (151 km)

Von einem Hochplateau aus genießen Sie den wunderbaren Ausblick über den Trout River bei Coral Falls – und mit ein wenig Glück werden Sie interessante Fossilien finden.

Übernachtung: Sambaa Deh Falls Territorial Park

10. Tag – Fort Simpson (151 km)

Mit 1.200 Einwohnern ist der am Zusammenfluss des Liard und Mackenzie River gelegene Ort der größte der Region und zugleich Ausgangspunkt für Touren in den Nahanni Nationalpark. Besuchen Sie das Besucherzentrum, um sich über Touren in den Park zu erkundigen. Da die Touren stark wetterabhängig sind, sollten Sie mindestens 2 Nächte in Fort Simpson bleiben.

Übernachtung: Fort Simpson Territorial Park (3 Nächte)

11. und 12. Tag – Fort Simpson

Welches Transportmittel auch immer Sie bevorzugen, es wird der richtige Nahanni-Erkundungs-Trip für Sie dabei sein. Fliegen Sie mit einem Wasserflugzeug zu den Virginia Falls im Nahanni National Park. Charterfluggesellschaften in Fort Simpson bieten verschiedene Touren an. Oder paddeln Sie auf dem South Nahanni oder dem Flat River durch den Park. Mit einem Jet-Boot können Sie den Mackenzie und den North Nahanni River befahren. Die zahlreichen Berge und Canyons verführen zu großartigen Wanderungen, die mit einem fantastischen Ausblick belohnt werden. Tanken Sie hier erneut auf – bis zum Erreichen von Fort Liard ist dies die einzige Möglichkeit.

13. Tag – Fort Liard, NWT (286 km)

Ab Fort Nelson nehmen Sie den Liard Highway in südlicher Richtung. Die bei jedem Wetter befahrbare Schotterstraße verspricht beeindruckende Panoramaausblicke auf die Nahanni Mountains und den Liard River, insbesondere im „Blackstone Territorial Park“.

Auf Wiedersehen in den Northwest Territories – der letzte Stop im Territorium. Die aus Blockhäusern bestehende Ortschaft liegt in einem der ältesten dauerhaft besiedelten Gebiete des Nordens. Die hier hergestellten Körbe aus Birkenrinde, dekoriert mit traditionellen Mustern der Dene-Indianer, sind im ganzen Norden berühmt.

Übernachtung: Hay Lakes Campground

14. Tag – Fort Nelson, BC (209 km)

Das ehemalige Pelzhändlerzentrum widmet sich heute hauptsächlich der Holz- und Gasindustrie. In Fort Nelson können Sie Ihre Vorräte erneut aufstocken und tanken. Auf dem Weg dorthin wird es fast unmöglich sein, keine Tiere zu sehen: Im nahezu unbesiedelten Nordosten British Columbias leben Bergziegen, Bisons, Elche, Karibu, Hirsche sowie Wölfe, Kojoten, Füchse, Grizzlies, Schwarzbären und Luchse. Nehmen Sie sich unterwegs Zeit zum Fotografieren.

Übernachtung: Andy Bailey Provincial Park Campground

15. Tag – Muncho Lake Provincial Park, BC (240 km)

Im Herzen von Kanadas nördlichen Rocky Mountains wartet eine reichhaltige Tierwelt auf Sie. Entdecken Sie die „Serengeti des Nordens“, das Muskwa-Kechika-Naturschutzgebiet. Wandern auf Bergpfaden im Muncho Lake Provincial Park.

Übernachtung: Muncho Lake Provincial Park / Macdonalds Campground oder Strawberry Flats Campground (Alternative: Campground an der Northern Rockies Lodge) – 2 Übernachtungen

16. Tag – Muncho Lake Provincial Park, BC

Eine Kanutour auf dem türkisblauen Muncho Lake oder Erholung in den nahen heißen Quellen am Liard River, umgeben von üppiger Vegetation. 2 Tage Natur pur.

17. Tag – Watson Lake, Yukon (273 km)

Auf dem Alaska Highway geht es weiter nach Watson Lake. Der Ort ist durch seinen Schilderwald bekannt, der heute etwa 50.000 Straßen-, Orts- und andere Schilder aus der ganzen Welt umfasst.

18. Tag – Teslin, Yukon (274 km)

Sie fahren den Alaska Highway bis nach Teslin. Der idyllische Ort am gleichnamigen Teslin Lake wird im Sommer gerne für Boots- und Angeltouren angesteuert. Mit der „Nisutlin Bay Bridge“ überqueren Sie die längste Brücke auf dem Alaska Highway

19. Tag: Whitehorse (171 km)

Die Hauptstadt des Yukon ist der Endpunkt Ihrer erlebnisreichen Fahrt. Schlendern Sie durch die kleine Stadt entlang des Yukon River. Besuchen Sie den originalgetreu restaurierten Schaufelraddampfer S.S. Klondike und lassen Sie sich in die Zeit der ersten Goldsucher zurückversetzen. Eine andere schöne Möglichkeit, Whitehorse zu erkunden, ist eine Fahrt mit dem ‚Whitehorse Trolley‘, einer kleinen Bahn die entlang der Waterfront und des Yukon River fährt und einen fantastischen Blick auf Whitehorse gewährt. Für die echten „Kerle“ empfiehlt sich zum Abschluss ein Glas des legendären ‚Sour Toe Cocktails‘.

Übernachtung: Hi Country RV Park oder Caribou RV Park

20. Tag: Heimreise

Abgabe des Truck Campers und Rückflug nach Deutschland. Guten Flug!